

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 92 (2005)
Heft: 9: Sakralbauten = Architecture sacrée = Sacred Architecture

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

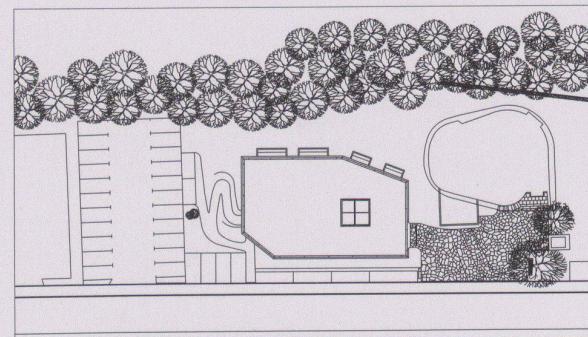
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pfarreizentrum Gossau, ZH

Standort: Chafpstrasse 25, 8625 Gossau
Bauherrschaft: röm. kath. Kirchgemeinde Wetzikon
Architekt: Ladner Meier Architekten, Zürich
Projektbearbeitung: Timo Allemann, Martin Ladner, Roland Meier
Bauingenieur: Aerni + Aerni, Zürich
HLKS Ingenieur: Planungsgemeinschaft Haustechnik, Uster
Elektroingenieur: Frauchiger, Gossau
Bauleitung: B-A-B, Bruno Schürpf, Zürich



Situation

Situation

Die Kirche von Fritz Metzger ist eine volumetrisch bescheidene, im Ausdruck dafür umso stärkere, begehbarer Raumskulptur. Ihr ist ein Platz vorgelagert, der räumlich vom Kirchturm und dem Anbau der Sakristei gefasst wird. Das Volumen steht wie selbstverständlich auf dem gewachsenen Terrain. Über eine kleine Niveaudifferenz wird der Besucher ins Innere der Kirche geführt. Der Wald hinter der Kirche bildet eine Szenerie dazu.

Konzept

Das neue Pfarreizentrum wird als ebenfalls skulpturale Grossform direkt neben die Kirche platziert. Durch die Nähe wird eine räumliche Spannung erzeugt und es entsteht ein Dialog zwischen den zwei sich ergänzenden Formen. Der Zwischenraum wird zum klar definierten Aussenraum mit der Möglichkeit, ein vor und hinter der Kirche zu erkennen. Der neu gestaltete Kirchplatz und die Ausrichtung der Haupträume des Pfarreizentrums (Saal und Mehrzweckräume) lassen beides erlebbar werden. Das Pfarreizentrum, das grösser als die Kirche ist, wird durch seine trotz allem

bescheiden wirkende Form und die etwas niedrigere Gebäudehöhe klar der Kirche untergeordnet. Die Materialisierung und die formale Zurückhaltung unterstreichen diese Hierarchie. Der neue Kirchplatz erhält durch eine Anpassung des Sakristeianbaus auf eine funktional begründbare Grösse eine erweiterte Funktion als Vorplatz und Begegnungsort des neuen Pfarreizentrums, wobei seine Massstäblichkeit und Identität gewahrt bleiben. Die Kirche ist heute freigespielt und hat an Ausdruckskraft gewonnen.

Raumdisposition

Vom Kirchenplatz herkommend betritt der Besucher das Pfarreizentrum im Südosten. Durch einen kurzen Vorbereich tritt man in das von oben belichtete, intime Foyer. Von diesem zentralen Raum aus werden sämtliche Räume des Erd- und Obergeschosses erschlossen. Die öffentlichsten aller Räume befinden sich im Erdgeschoss und sind somit gut erreichbar. Insbesondere bieten der Saal und die Mehrzweckräume mit Nordorientierung gegen den Wald eine hohe Qualität. Im oberen Geschoss befinden sich die Büroräume und die Wohnung des Pfarreileiters, im unteren Geschoss die Jugend-



räume und alle Nebenräume. Die Jugendräume und die Wohnung werden auch über autonom funktionierende Zugänge erschlossen.

Materialien und Konstruktion

Der Bau ist in Massivbauweise erstellt. Diese nach wie vor günstige Ausführungsmethode vermag den Anforderungen von Schall- und Brandschutz, Nutzungsflexibilität und Ausbaufreiheit am besten gerecht zu werden. Der Ausbaustandard ist einfach und funktional. Die Gebäudehülle in halbgrossen Schieferplatten ist hinterlüftet konstruiert. Das Material ist ausgesprochen witterungsbeständig und zeichnet sich neben seiner Langlebigkeit als identitätsstiftendes, zeitloses Gestaltungsmittel aus.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück: Grundstücksfläche	GSF	2670	m^2
Gebäudegrundfläche	GGF	450	m^2
Umgebungsfläche	UF	960	m^2
Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	830	m^2
Geschossfläche	GF	1130	m^2
Rauminhalt SIA 116		4425	m^3
Gebäudevolumen SIA 416	GV	3770	m^3
Gebäude: Geschosszahl		3	
Geschossflächen GF	UG	410	m^2
	EG	425	m^2
	OG	415	m^2
GF Total		1250	m^2

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. 7.6%)

Neu- und Umbauteil

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	62 000.-
2	Gebäude (inkl. Umbau Sakristei)	Fr.	3173 000.-
4	Umgebung	Fr.	121 000.-
5	Baunebenkosten	Fr.	259 000.-
1-9	Anlagekosten	Fr.	3 821 000.-

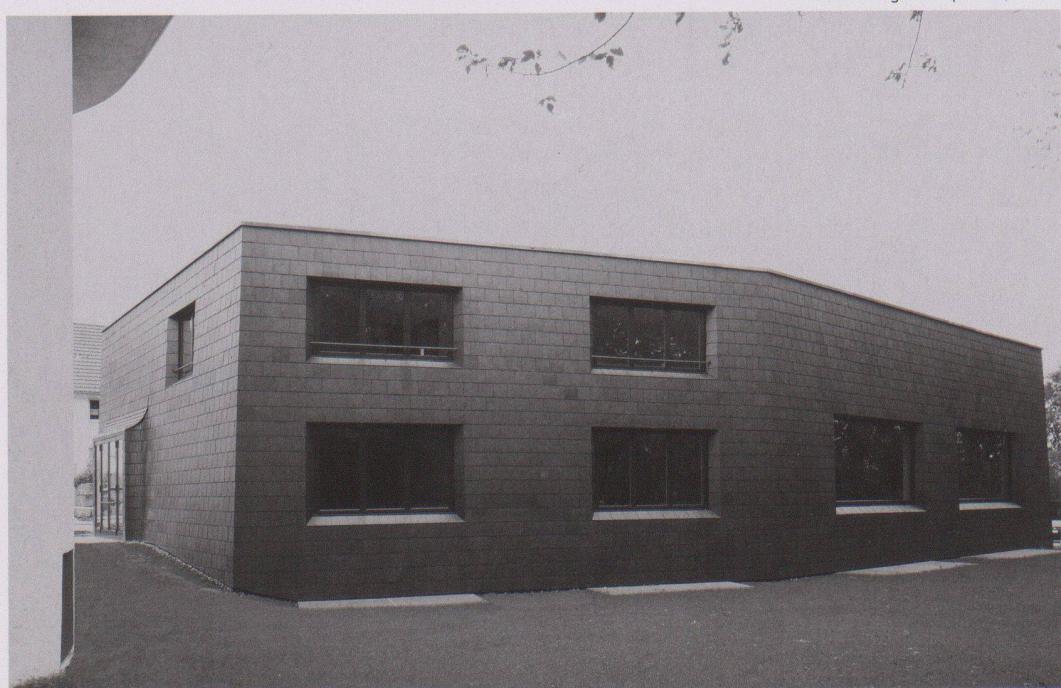
Kennwerte Gebäudekosten Neubau

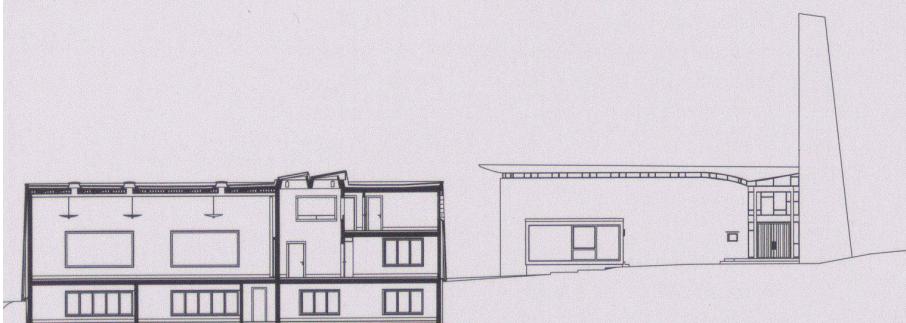
1	Gebäudekosten BKP 2/ m^3 SIA 116	Fr.	678.-
2	Gebäudekosten BKP 2/ m^3 SIA 416	Fr.	796.-
3	Gebäudekosten BKP 2/ m^2 SIA 416	Fr.	2655.-
4	Kosten Umgebung BKP 4/ m^2 BUF SIA 416	Fr.	145.-
5	Zürcher Baukostenindex (04/1998 = 100)	04/2004	107.6

Bautermine

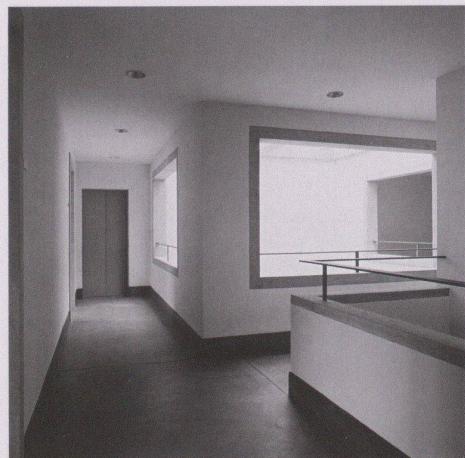
Planungsbeginn	März 2002
Baubeginn	Oktober 2003
Bezug	Oktober 2004
Bauzeit	12 Monate

Bilder: Menga von Sprecher, Zürich

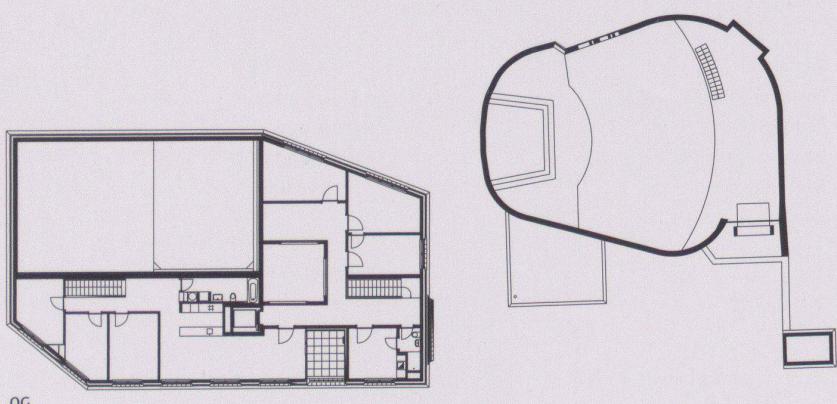




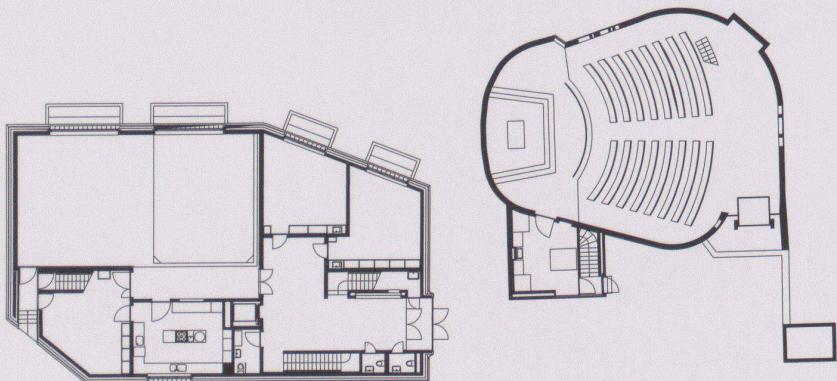
Längsschnitt



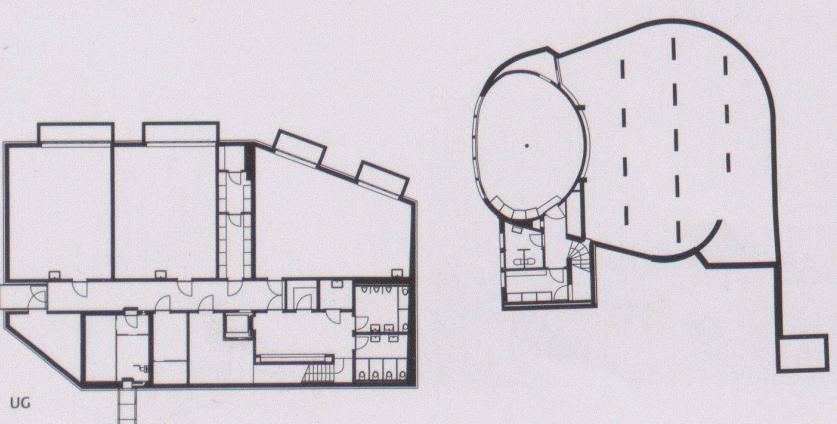
Foyer Obergeschoss



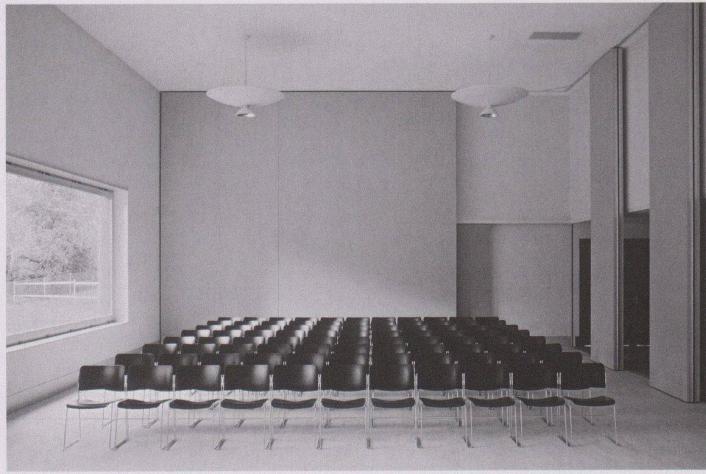
OG



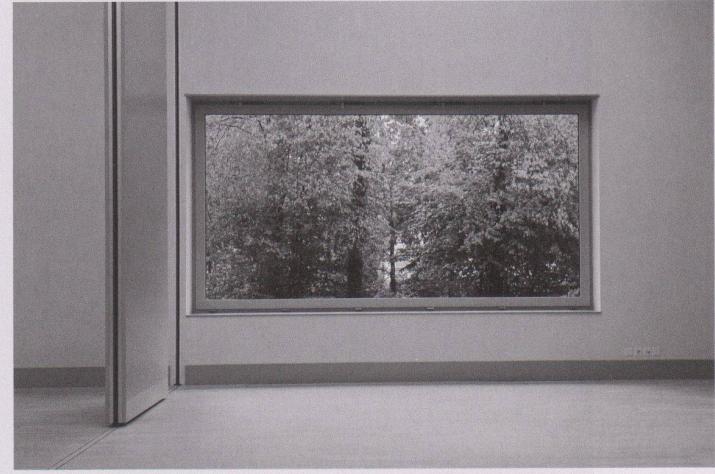
EG



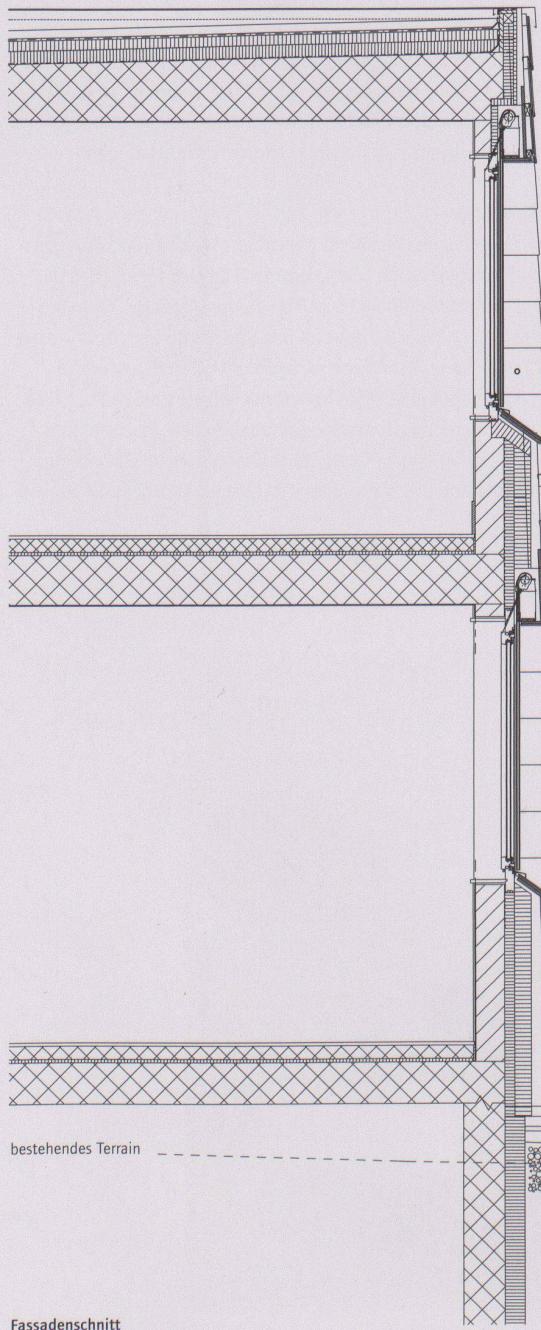
UG



Gemeindesaal



Fenster im Gemeindesaal



Fassadenschnitt

50 mm
1 mm
15 mm
60 mm
80 mm
5 mm
1 mm
250–460 mm
3 mm

Dachaufbau Wohnung
Kies Schüttung (schwarz, gebrochen)
Schutzflies ca. 200 g/m²
Wassersperre vollflächig verschweisst:
1. Lage Bitumenbahn GV3
2. Lage Bitumenbahn EP5, wurzelfest
EPS-30 Polystyrol expandiert
EPS-30 Polystyrol expandiert
Dampfsperre Bitumenbahn GV5 vollflächig geschweisst, geklebt
Voranstrich
Konstruktionsbeton im Gefälle
Voranstrich
Weissputz

20 mm
80 mm
20 mm
300 mm
1 mm
3 mm

Bodenaufbau
Holzboden/Stabparkett behandelt
Unterlagsboden/Bodenheizung
Trennlage
Trittschalldämmung
Betondecke
Voranstrich
Weissputz

10 mm
175 mm
160 mm
40 mm
20 mm

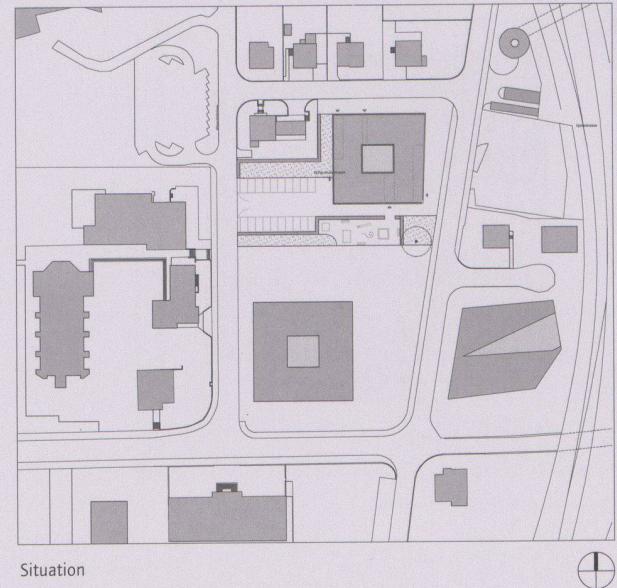
Wandaufbau
Verputz gestrichen
Backsteinmauerwerk
Wärmedämmung
Hinterlüftung/Rostung, Unterkonstruktion in Holz
Doppeldeckung Ratscheck Schiefer 300 x 600 mm

Neuapostolische Kirche mit Wohnungen, Bülach ZH

Standort: Nordstrasse, 8180 Bülach
Bauherrschaft: Neuapostolische Kirche Schweiz
Architekt: Dürig AG, Architekten, Zürich
 (bis 2002 Dürig & Rämi AG)
 Mitarbeit: Wettbewerb 1: Jean-Pierre Dürig,
 Michiko Juto; Wettbewerb 2: Jean-Pierre
 Dürig, Michiko Juto, Natascha Merkt
 Ausführungsplanung: Armin Baumann,
 Ivan Beer, Michael Boogman, Bruce A.
 Buckingham, Donatella Cugini, Jean-Pierre
 Dürig, Claudia Friedli, Andreas Gabathuler,
 Jörg Lamster, Natascha Merkt, Heinz
 Moroge, Thomas Muncke, Philippe Rämi,
 Max Spring, Ludmila Thomann, Peter Wyss,
 Daniel Zemp
Bauingenieur: MWV Bauingenieure AG, Zürich
Spezialisten: Haus- und Lichttechnik:
 Amstein + Walthert AG, Zürich;
 Akustik/Bauphysik: Bakus AG, Zürich
Bauleitung: Architekturbüro Willi Meier, Bülach

Projektinformation

Hinter dem Bahnhof Bülach entsteht ein neuer Stadtteil, der sich aus grösseren bestehenden Gebäuden (Kreisspital, Bezirksgebäude, katholische Kirche) und drei den Bahngleisen zugewandten, ca. 30 x 30 Meter grossen Neubauten zusammensetzen wird. Der Kubus der Neuapostolischen Kirche ist einer dieser Neubauten. Drei Aspekte sind für seine Gestaltung wichtig: die Kirche als sakrale Stätte sowie Versammlungsort der Kirchgemeinde, die bau gesetzliche Vorschrift einer Mischnutzung mit 50% Wohnanteil sowie der enge Kostenrahmen. Die Zusammenlegung von Kirche und Wohnungen in einem einzigen, kompakten Kubus ermöglicht nicht nur eine ökonomische, raum- und kostensparende Lösung, sondern auch eine architektonisch interessante und ungewöhnliche Nutzungsüberlagerung. Flexible Raum aufteilungen machen das Erdgeschoss, das hauptsächlich von der Kirche belegt wird,

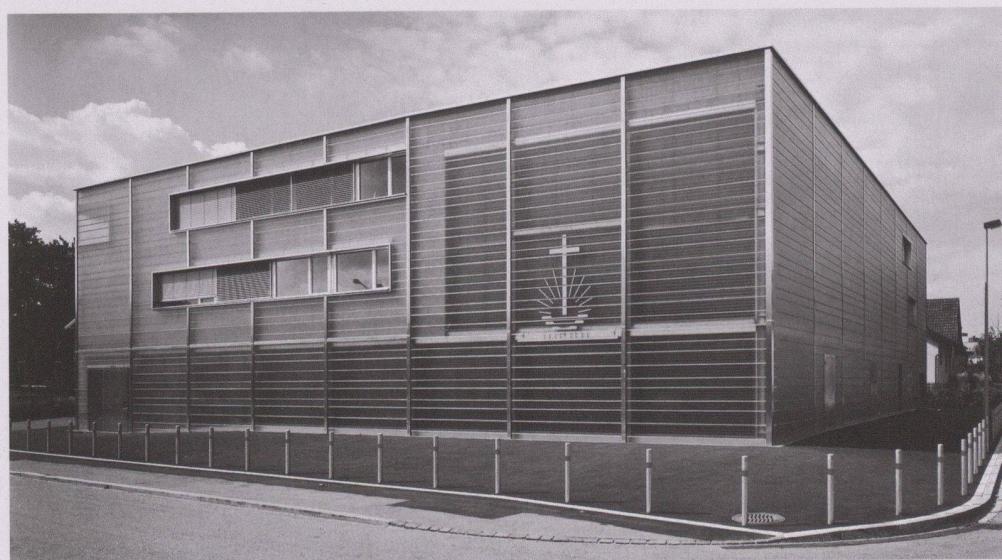


Situation

sehr vielseitig nutzbar. Für Grossanlässe kann das Foyer mit dem sich über drei Geschosse erstreckenden Kirchenraum zu einem einzigen grossen Raum verbunden werden. Die sechs Wohnungen sind auf den beiden Obergeschossen um einen Aussenhof gruppiert, der über dem Erdgeschoss liegt. Windmühlenartig angeordnet, belegen sie drei der vier Ecken des Gebäudes. Die vierte ist dem rechteckigen Kubus der Kirche zugeordnet. Der Aussenhof, der die Wohnungen aneinander bindet, ist das Pendant zum Foyerraum im Erdgeschoss für die Kirchgemeinde.

Raumprogramm

UG: Tiefgarage mit Rampe, 10 Einstellplätzen und Veloraum, Kellerabteile, Trockenraum, Technik und Zivilschutzraum.
 EG: Eingangshalle mit Windfang und Garderobe, 3-geschossiger Kirchensaal mit 200 Plätzen, Orgel und Altar, Mutter-Kind-Raum, Foyer mit offenem Mehrzweckraum (alternativ Kirchensaal- Erweiterung), 4 Räume für Ämter, Unterricht und Jugendarbeit, Eingangshalle Wohnungen und Sanitärkerne. 1. OG: drei 5 1/2-Zimmer-Wohnungen mit Loggia und je 2 Nasszellen, offener Hof zur Erschliessung der Wohnungen. 2. OG: drei 5 1/2-Zimmer Wohnungen mit Loggia und je 2 Nasszellen, Erschliessung über Treppen vom Aussenhof im 1. OG aus.



Konstruktion

Gebäude aus Stahlbeton; Kirche und Wohnungen aus akustischen Gründen konstruktiv voneinander getrennt, Fassaden aus liegenden Profilbauglas-Bahnen, Fenster und Aussentüren aus Aluminium; Innenausbau: Wände z. T. aus Sichtbeton, Wohnungen mit Weissputz an Wänden und Decken, Boden mit Polyurethan-Fliessbelag, Innenhof-Boden aus rotem Gummigranulat, Wandeinbauten aus Holz, Raumteiler (Vorhänge) aus schwarzem Glasfaserstoff, faltbare, mit Buchenholz furnierte Trennwand zwischen Kirche und Foyer, Altar mit handwerklich aufgebrachtem Blattsilber belegt, Pfeifenorgel mit 21 Registern.

9	Ausstattung	Fr. 197 600.-
1-9	Anlagekosten total	Fr. 7 631 900.-
2	Gebäude	
20	Baugrube	Fr. 112 400.-
21	Rohbau 1	Fr. 2 420 200.-
22	Rohbau 2	Fr. 398 300.-
23	Elektroanlagen	Fr. 328 300.-
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 558 100.-
25	Sanitäranlagen	Fr. 136 400.-
26	Transportanlagen	Fr. 44 100.-
27	Ausbau 1	Fr. 832 600.-
28	Ausbau 2	Fr. 292 800.-
29	Honorare	Fr. 1 306 000.-

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

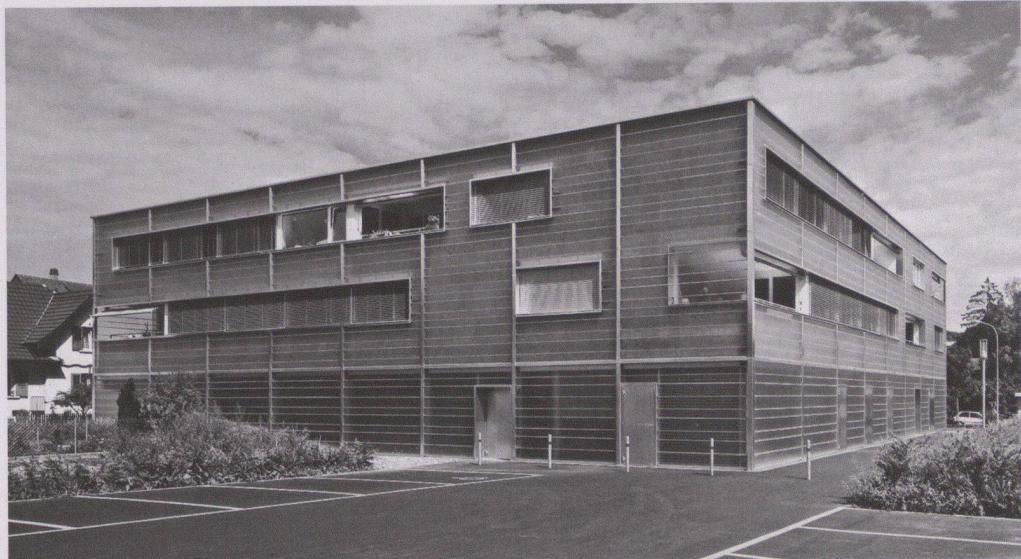
Grundstück: Grundstücksfläche	GSF	2815	m^2	28	Ausbau	Fr. 292 800.-
Gebäudegrundfläche	GGF	897	m^2	29	Honorare	Fr. 1 306 000.-
Umgebungsfläche	UF	1860	m^2			
Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	1860	m^2			
Bruttogeschossfläche	bgf	2122	m^2	1	Gebäudekosten BKP 2/ m^3 SIA 116	Fr. 621.80
Ausnützungsziffer (bgf/GSF)	az	0.75		2	Gebäudekosten BKP 2/ m^3 GV SIA 416	Fr. 641.60
Rauminhalt SIA 116		10340	m^3	3	Gebäudekosten BKP 2/ m^2 GF SIA 416	Fr. 2 427.90
Gebäudevolumen SIA 416	GV	10020	m^3	4	Kosten Umgebung BKP 4/ m^2 BUF SIA 416	Fr. 131.90
				5	Zürcher Baukostenindex (04/1998 = 100)	110.1
Gebäude: Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 2 OG					04/2002
Geschossflächen GF	UG	526	m^2			
	EG	897	m^2			
	1. OG/2. OG	1225	m^2			
GF Total		2648	m^2			
Aussengeschossfläche	AGF	151	m^2			
Nutzflächen NF	Wohnen	1012	m^2			
Kirche		752	m^2			
Garage/Nebenraum		476	m^2			
total Nutzflächen NF		2240	m^2			

Siehe auch Beitrag in wbw 9/2005, S. 60

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500
(inkl. MwSt. ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)

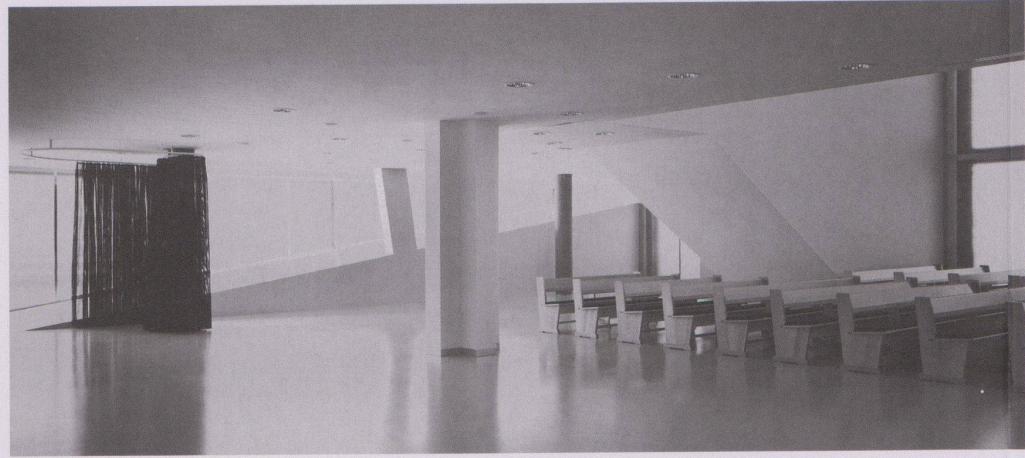
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 176 800.-
2	Gebäude	Fr. 6 429 200.-
3	Betriebseinrichtungen, Orgel/Akustik	Fr. 400 500.-
4	Umgebung	Fr. 245 300.-
5	Baunebenkosten	Fr. 182 500.-

Bilder: Ruedi Walti, Basel

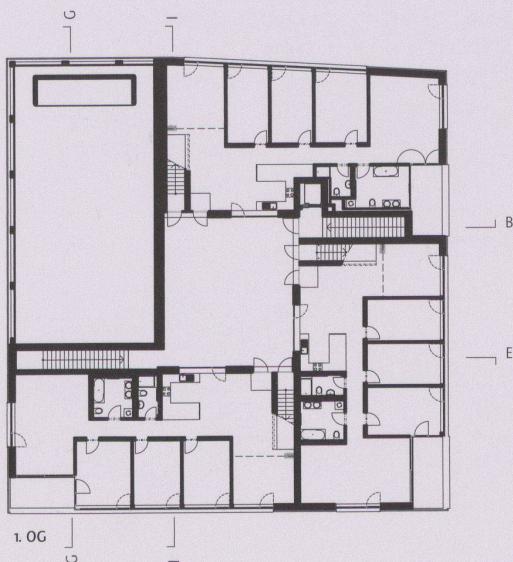




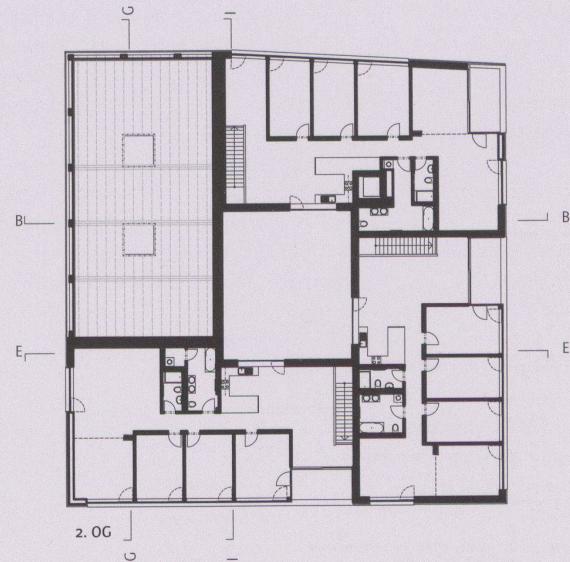
Windfang



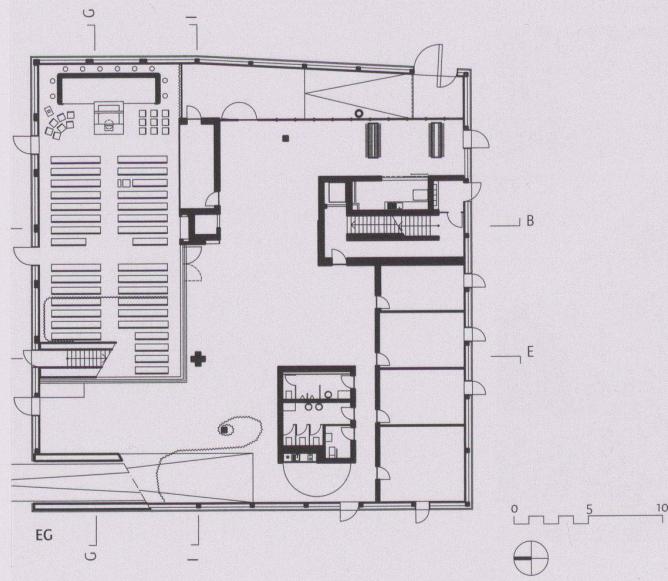
Mehrzweckraum und Kirche



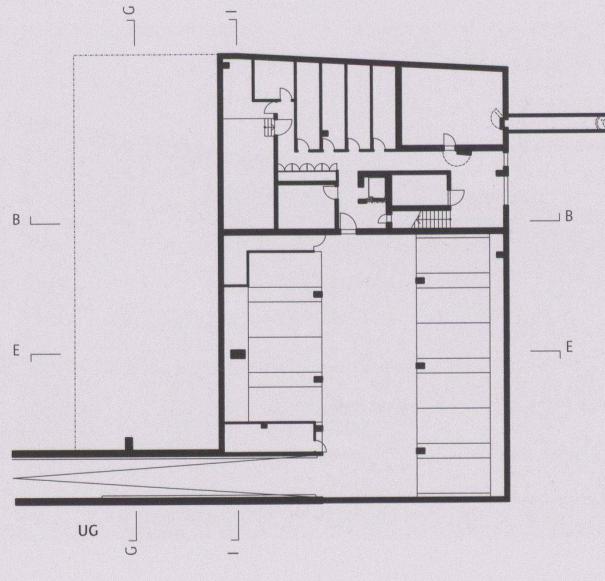
1. OG



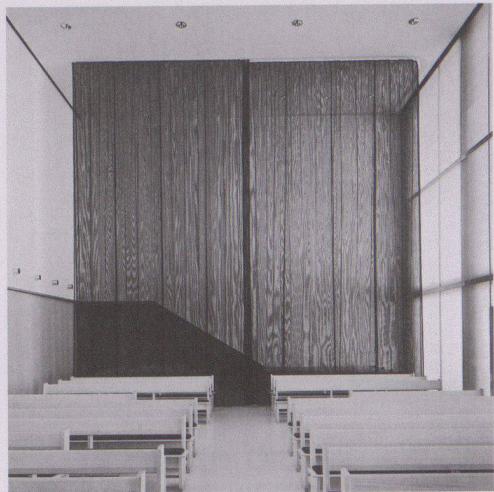
2. OG



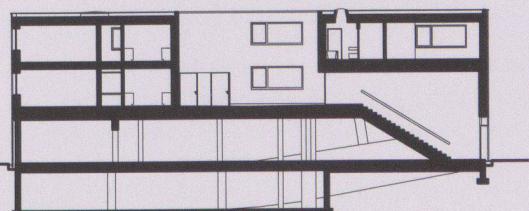
EG



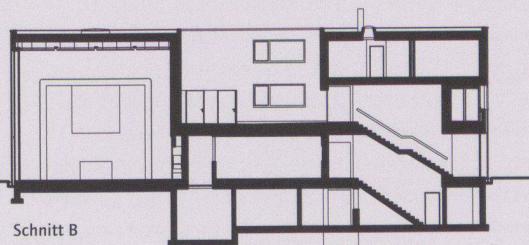
UG



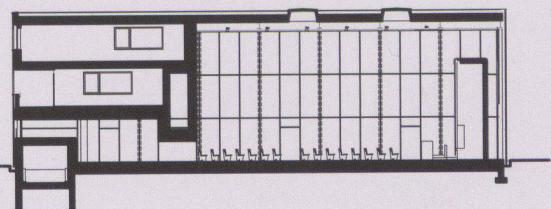
Kirche mit geschlossener Faltwand



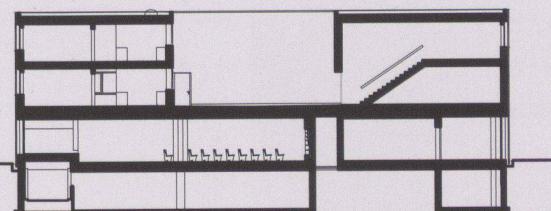
Schnitt E



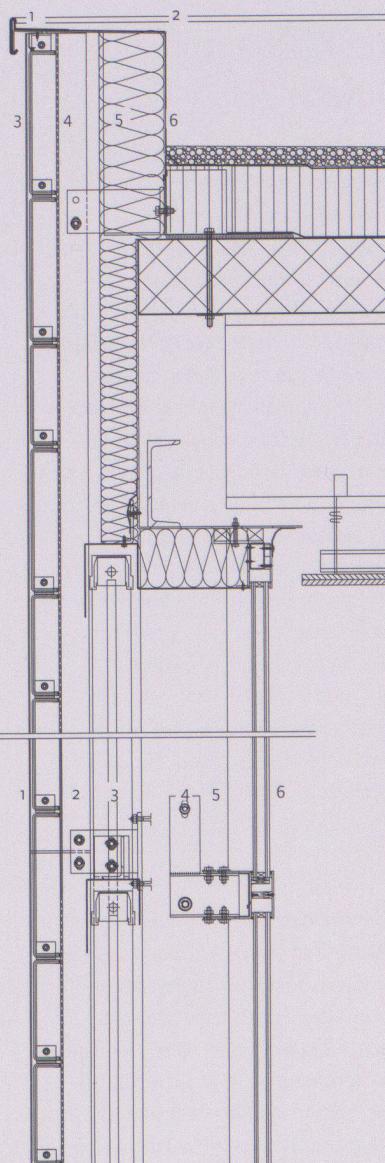
Schnitt B



Schnitt G



Schnitt I



Fassadenschnitt Kirche

Dachrand

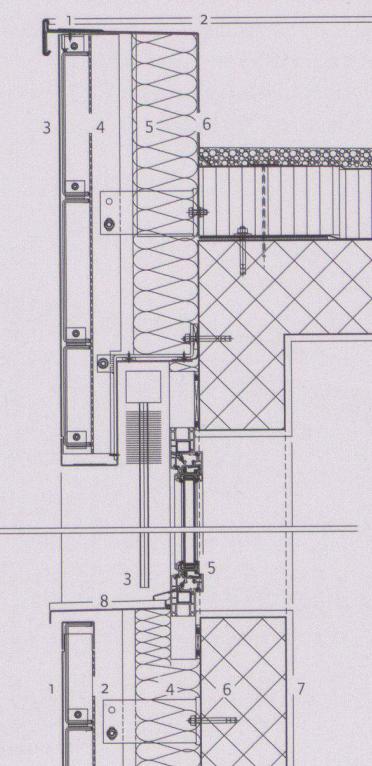
- 1 Dachrandblech, Alu blank
- 2 Dachrandtragprofile aus 4 mm Stahlblech, feuerverzinkt
- 3 Profilitgläser horizontal auf Aluwinkel gelagert
- 4 Alu U-Profile Tragkonstruktion mit Flachprofil-Konsolen
- 5 Dachrand Dämmung, mineralisch, 140 mm
- 6 Kunststoff-Dichtungsbahn, thermisch verschweisst

Dachaufbau Kirche

- 1 Schutzschicht aus Rundkies, ca. 6–8 cm
- 2 Kunststoff-Dichtungsbahn, thermisch verschweisst
- 3 PU-Dämmplatten 160 mm
- 4 Dampfsperre aus Polymer-Bitumenbasis, geklebt
- 5 Gas-Betonplatten 175 mm
- 6 HEA 450 Stahlträger
- 7 Unterkonstruktion zu Deckenverkleidung mit Schwingbügel
- 8 Gipskartonplatten Deckenverkleidung 2-lagig, mit Weissputz gestrichen

Wandaufbau Kirche

- 1 Profilitgläser horizontal auf Aluwinkel gelagert, Fugen abgedichtet
- 2 Alu U-Profile Tragkonstruktion mit Flachprofil-Konsolen
- 3 Verband Raff-Lamellenstore mit Motorantrieb
- 4 Wand Tragkonstruktion aus HEB 200 Stahlstützen
- 5 Alu Tragkonstruktion mit Konsolen und Horizontalträger
- 6 Wärmeschutz-Isolierverglasung mit inneren Glasscheiben aus 6 mm Spez. 59 Rasterglas in wärmegetrennten Aluprofilen eingeklemmt



Fassadenschnitt Wohnungen

Dachrand

- 1 Dachrandblech, Alu blank
- 2 Dachrandtragprofile aus 4 mm Stahlblech, feuerverzinkt
- 3 Profilitgläser horizontal auf Aluwinkel gelagert
- 4 Alu U-Profile Tragkonstruktion mit Flachprofil-Konsolen
- 5 Dachrand Dämmung, mineralisch, 140 mm
- 6 Kunststoff-Dichtungsbahn, thermisch verschweisst

Dachaufbau Wohnungen

- 1 Schutzschicht aus Rundkies, ca. 6–8 cm
- 2 Kunststoff-Dichtungsbahn, thermisch verschweisst
- 3 PU-Dämmplatten 160 mm
- 4 Dampfsperre aus Polymer-Bitumenbasis, geklebt
- 5 Arm. Stahlbetondecke 240 mm
- 6 Grundputz/Weissputz Decke, gestrichen

Wandaufbau Wohnungen

- 1 Profilitgläser horizontal auf Aluwinkel gelagert, Fugen abgedichtet
- 2 Alu U-Profile Tragkonstruktion mit Flachprofil-Konsolen
- 3 Verband Raff-Lamellenstore mit Handkurbelantrieb
- 4 Mineralische Aussendämmung 140 mm
- 5 Kunststofffenster mit Wärmeschutz Isolierverglasung
- 6 Arm. Stahlbeton Aussenwände 200 cm
- 7 Grundputz/Weissputz, gestrichen
- 8 Alu Fensterzargen und Bänke aus 2 mm Alublech, roh